

UK baut neue U-Boote und erhöht Kampfrüstungsbereitschaft gegen Russland

Das UK plant den Bau neuer Angriff-U-Boote und investiert Milliarden in die nukleare Abschreckung, um der Bedrohung durch Russland entgegenzuwirken. Premier Starmer kündigt umfassende Verteidigungsmaßnahmen an.



Großbritannien wird neue Angriffs-U-Boote bauen, Milliarden in nukleare Sprengköpfe investieren und sich auf „Kriegsbereitschaft“ vorbereiten, verkündete Premierminister Keir Starmer am Montag. Diese Ankündigungen erfolgen im Vorfeld eines wegweisenden Berichts über den Zustand des **militärischen Aufbaus des Landes**.

Neue U-Boote als Teil der AUKUS-Partnerschaft

Starmer selbst erklärte, dass die britische Regierung „bis zu“ 12 neue Angriffs-U-Boote als Teil ihrer AUKUS-Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten und Australien bauen werde, um die derzeitige Klasse von sieben U-Booten ab den späten 2030er Jahren zu ersetzen.

Historische Erneuerung des nuklearen Abschreckungsprogramms

Zusätzlich plant er eine „historische Erneuerung“ des britischen nuklearen Abschreckungsprogramms, die durch eine Investition von 15 Milliarden Pfund (20,3 Milliarden Dollar) unterstützt wird, so Starmer in einer Rede in Schottland am Montag.

Modernisierung der britischen Streitkräfte

Die Ankündigungen kommen gleichzeitig mit der Veröffentlichung einer lang erwarteten Überprüfung der britischen Streitkräfte. Experten fordern seit Jahrzehnten eine Modernisierung, eine Forderung, die seit der russischen Invasion in die Ukraine vor drei Jahren lauter geworden ist.

Die Notwendigkeit der Bereitschaft

„Wenn wir direkt von Staaten mit fortschrittlichen Militärkräften bedroht werden, ist der effektivste Weg, sie abzuschrecken, bereitzusein und ihnen zu zeigen, dass wir bereit sind, Frieden durch Stärke zu sichern“, sagte Starmer am Montag.

Verteidigungshaushalt und Finanzierungsfragen

Starmer weigerte sich allerdings, einen Zeitplan für sein Versprechen festzulegen, dass die gesamten Verteidigungsausgaben Großbritanniens 3 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erreichen werden. Diese Erhöhung,

die zu Beginn des Jahres angekündigt wurde, soll bis Ende des nächsten Parlaments im Jahr 2034 erreicht werden, ist jedoch von den wirtschaftlichen Bedingungen abhängig.

Der Premierminister gab zudem nicht an, woher das Geld zur Finanzierung der neuen Waffensysteme kommen soll. Zuvor hatte er Kürzungen im britischen Hilfsbudget angekündigt, um die Verteidigungsausgaben zu erhöhen, und er schloss am Montag ähnliche Maßnahmen nicht aus.

Vergleich mit NATO-Partnern

Das finanzielle Versprechen des Vereinigten Königreichs bleibt hinter den Verteidigungsausgaben mancher NATO-Staaten zurück, deren Ausgaben von US-Präsident Donald Trump genau unter die Lupe genommen wurden. NATO-Generalsekretär Mark Rutte äußerte, er „nehme an“, dass die NATO-Mitglieder beim NATO-Gipfel im Juni ein Verteidigungsziel von 5 % festlegen werden, was einen signifikanten Anstieg gegenüber dem 2014 vereinbarten Benchmark von 2 % darstellen würde.

Laut **NATO-Daten** für 2024 lag nur Polens Verteidigungsausgaben über 4 % des BIP, während Lettland und Estland Erhöhungen auf 5 % versprochen hatten. Italien plante eine Erhöhung auf zwischen 3,5 und 5 % des BIP. Die Verteidigungsausgaben der USA lagen 2024 bei 3,38 % des BIP und machten rund 64 % der gesamten NATO-Ausgaben aus.

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Die russische Invasion in die Ukraine und der folgende Druck der Trump-Administration auf europäische Länder, ihre eigenen militärischen Fähigkeiten auszubauen, haben einen Wettlauf unter den wichtigen Militärmächten Europas ausgelöst, ihre Einsatzbereitschaft zu erhöhen und die russische Bedrohung zu kontern, sollte das Weiße Haus seine Unterstützung für Kiew einstellen.

Bereitschaft gegen die Bedrohung durch Russland

„Das Vereinigte Königreich kann die Bedrohung durch Russland nicht ignorieren“, sagte Starmer am Montag gegenüber der BBC. „Russland hat in den letzten Wochen gezeigt, dass es nicht ernsthaft an Frieden interessiert ist, und wir müssen bereit sein.“

Eine schlagkräftige Nation aufbauen

Starmer kündigte am Montag an, dass er das Vereinigte Königreich in eine „schlagkräftige, gepanzerte Nation mit den stärksten Allianzen und den fortschrittlichsten Fähigkeiten“ transformieren wolle, die für die kommenden Jahrzehnte gewappnet ist.

Hybridflotte zur Patrouille im Nordatlantik

Neben den versprochenen U-Booten sagte Starmer, dass eine „hybride Royal Navy“ den Nordatlantik patrouillieren werde – ein entscheidender Transportroute für russische U-Boote, um die Ostküste der USA zu erreichen. Dies signalisiert einen Wechsel zu stärker drohnenbasierten maritimen Kapazitäten.

Herausforderungen durch neue Bedrohungen

Die Überprüfung, die von seiner Regierung in Auftrag gegeben und vom ehemaligen NATO-Chef George Robertson geleitet wird, wird voraussichtlich eine Vielzahl von aufkommenden Bedrohungen, wie z. B. die Drohnenkriegsführung, hervorheben, in der Großbritannien zurückliegt.

Angesichts von Jahrzehnten sinkender Investitionen in das britische Militär wurden **Fragen aufgeworfen**, über die

Abschreckung, die die konventionellen und nuklearen Waffen Großbritanniens bieten, insbesondere in Anbetracht seiner Abhängigkeit von einer US-Lieferkette. In den letzten acht Jahren hat das Vereinigte Königreich zwei **gescheiterte Tests von nuklearen Raketen** öffentlich anerkannt, einen von ihnen vor der Küste Floridas, wobei die Dummy-Raketen nicht wie vorgesehen gestartet wurden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)